EFRE 2020 – Riesa-Merzdorf

Handlungsfeld 3 – Maßnahme 3.2 – Teilbereich 1

Neugestaltung von (Spiel)plätzen und Treffpunkten im EFRE-Fördergebiet "Merzdorf"

Themenspielplatz Hans-Beimler-Straße 28-34

Der Stadtteil Merzdorf steht vor erheblichen Herausforderung um eine demographisch nachhaltige Entwicklung zu nehmen und damit eine Stabilisierung im Quartier zu erreichen. Dabei gilt es zum einen die Lebensqualität für die meist ältere Bestandsbevölkerung zu sichern und zu verbessern (Erhalt einer selbstbestimmten Lebensführung) und gleichzeitig auch die Belange von Familien mit Kindern verstärkt in der Stadtteilentwicklung zu berücksichtigen um die Attraktivität des Stadtteils für diese Bevölkerungsgruppe gezielt zu erhöhen.

Im EFRE-Handlungsfeld Armutsbekämpfung können Maßnahmen gefördert werden, die auf derartige demografische und soziale Problemlagen ausgerichtet sind und zu einer entsprechenden Aufwertung im geförderten Stadtbereich beitragen. Im Fokus des gebietsbezogenen integrierten Handlungskonzeptes für den Stadtteil Merzdorf stehen neben der Verbesserung der Barrierefreiheit im Gebiet auch die Schaffung von Spiel- und Begegnungsräumen im unmittelbaren Wohnumfeld.

Teilbereich „Themenspielplatz“

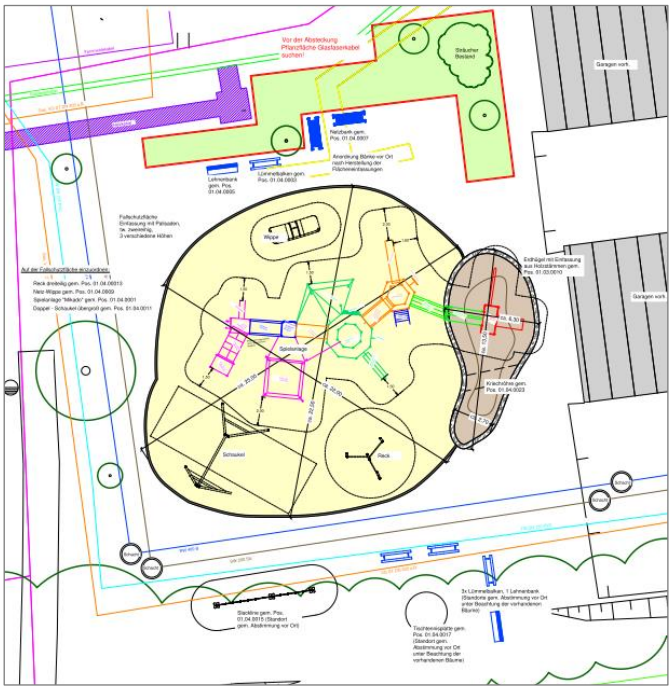
Beim Themenspielplatz handelt es sich um den Spielplatz am ehemaligen Giebel des Hauses Hans-Beimler-Straße 28-34, welches zwischenzeitlich abgerissen wurde. Der ursprüngliche Spielplatz bestand aus einer großen mit Holzbalken eingefassten Fallschutzfläche, auf der sich eine ca. 4,50 m hohe Netzpyramide als Seilklettergerüst befand. Außerhalb dieser Fläche stand eine Tischtennisplatte sowie zwei alte Bänke mit Papierkorb.

Luftbild vom Themenspielplatz

Fotos vor der Umgestaltung

Projektziel war, den ursprünglichen Spielplatz für Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren bedarfsgerecht umzubauen. In die Planung wurden die Wünsche der Kinder aus dem angrenzenden Stadtgebiet einbezogen. Dazu wurde die erste Idee am 14.01.2019 in der ansässigen Grundschule in einer 4. Klasse vorgestellt. Die Kinder konnten darüber hinaus ihre eigenen Vorstellungen von Spielmöglichkeiten äußern, die sie gerne auf dem zukünftigen Spielplatz haben möchten. Aus diesem Termin resultiert beispielsweise die Integration der Riesenschaukel, der Slackline und der Tischtennisplatte.

Im Mittelpunkt steht eine große Spielkombination im Mikadodesign aus Edelstahl und Holz, die die Motorik, Geschicklichkeit und Fantasie der Kinder fördern soll. Eine Vielzahl an Bewegungsmöglichkeiten, mehrere Türme, verschiedene Brücken, ein Kriechtunnel, eine extra hohe Schaukel, ein Kletterreck sowie eine Viererwippe entstehen. Die meisten Wünsche der Kinder konnten in der zusammenhängenden Spielkombination, die im Osten auf einem aufgeschütteten Erdhügel beginnt, realisiert werden. Der Übergang vom Hügel zum ersten Turm besteht aus 2 verschiedenen Brücken. Insgesamt besitzt die Anlage 2 größere Türme und 4 Podeste, die mit unterschiedlichen Brücken und Stegen aus Holz und Netzen verbunden sind. Auf- und Abstiege zu den Türmen sind eine Kletterwand, ein Kletternetz, ein Netztunnel als zentrales Element des großen Achteckturmes, Kletterstangen, ein Sprossenaufstieg, eine Kastenrutsche und eine Stangenrutsche. Der Erdhügel kann durch eine Kriechröhre durchkrochen werden, man gelangt direkt in die Fallschutzfläche vor dem einzeln stehenden Reck. Ein Seillabyrinth zum Klettern und ein Flächennetz zum Ausruhen runden die Anlage ab.



Aber auch ein Ruhebereich mit Bänken im Norden, der durch eine neue Pflanzfläche geschützt wird, wurde eingeplant. Netzbänke wurden im Norden an der Pflanzfläche zum Chillen aufgestellt. Im Süden gibt es im Umfeld der Slackline und der Tischtennisplatte weitere Verweilmöglichkeiten durch Lümmelbänke und normale Lehnenbänke.

Fotos nach der Realisierung

Bauschild

Die Baumaßnahme wurde aus EFRE Fördermitteln finanziert.

Beginn:	Juni 2019
Ende:	Oktober 2021
Projektträger:	Stadt Riesa

Europäische Union
Europa fördert Sachsen.
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung